

transkript

28. JAHR. № 4.2022.

WIRTSCHAFT. TECHNOLOGIE. LEBEN.

LABORWELT

LESEPROBE

ISSN 1435-5272 | A 49017

MEDIZIN

**DIGITALISIERTE
KARDIOLOGIE**

SPEZIAL

**PATENTE · M&A ·
LIZENZIERUNGEN**

INDUSTRIA BIOTEC

**GELUNGENE
PREMIERE**

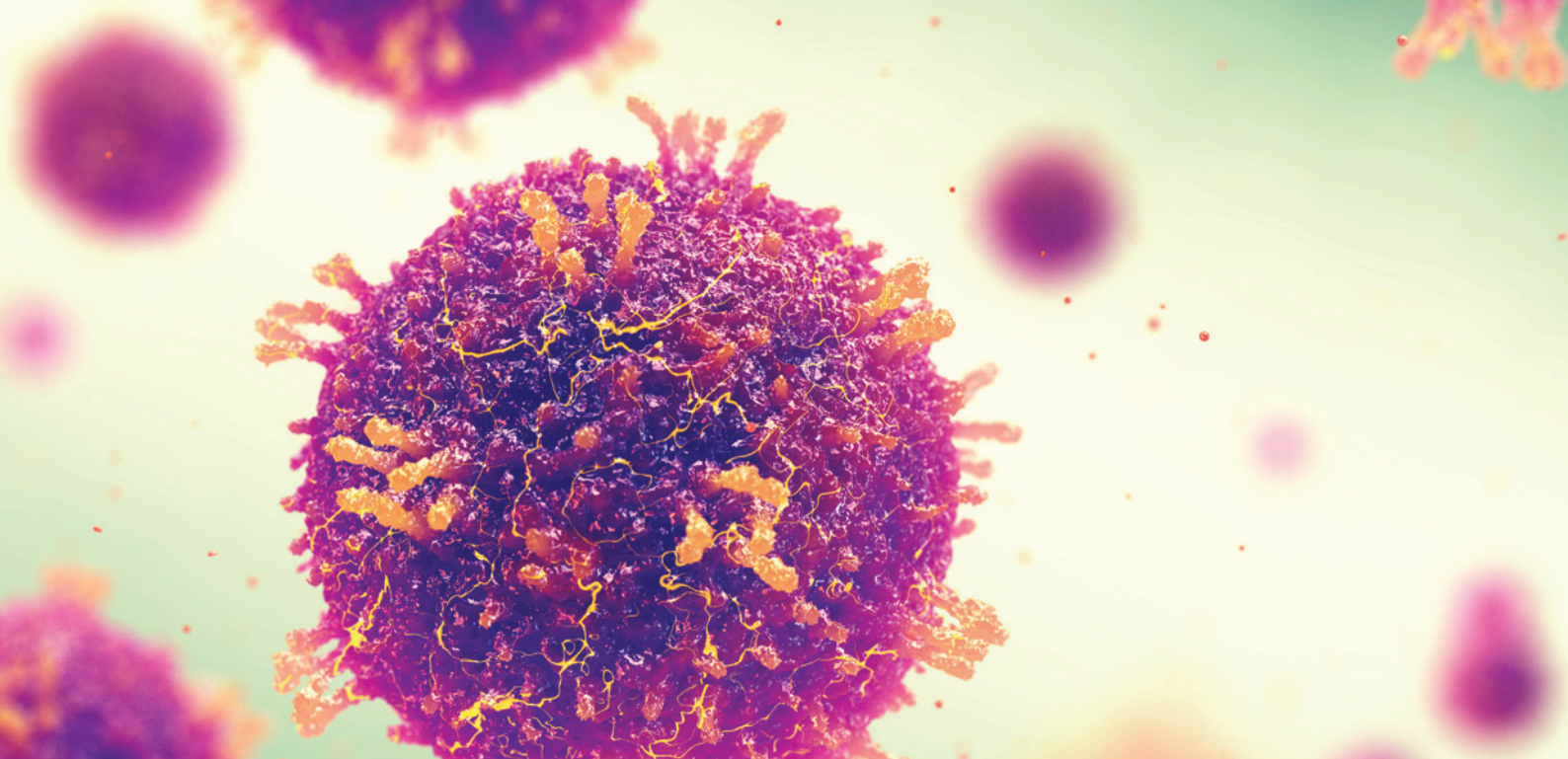
LABORWELT

DIAGNOSTIK

TIERWOHL

EPIGENETIK AM HUHN

BIOCOM



Arbeiten Sie im Bereich Infektionskrankheiten?

Gestatten, wir sind New England Biolabs (NEB)
– Ihr starker Partner für Ihre Forschung und Entwicklung.

Viele Wissenschaftler kennen NEB als zuverlässigen Lieferanten von Forschungsreagenzien für die Life-Science-Gemeinschaft. Was Sie aber vielleicht nicht wissen ist, dass wir ein großes Produktportfolio anbieten, das in der Infektionsforschung, der Genomsequenzierung, der Entwicklung von Diagnostika und Therapeutika eingesetzt wird.

Viele unserer Produkte haben die Entwicklung von COVID-19-Diagnostika und -Impfstoffen unterstützt und finden ihren Einsatz auch bei der Erforschung und Diagnostik von Influenza und Malaria.

Wir bieten Ihnen unsere ISO 13485-konformen Reagenzien auch in „GMP-grade“ Qualität oder als lyophilisierte bzw. lyo-ready Variante an – bei Bedarf in auf Ihre Bedürfnisse perfekt zugeschnittenen Formaten oder Sonderformulierungen.

50

Profitieren Sie von fast 50 Jahren Erfahrung in der Molekularbiologie und Enzymologie.



Arbeiten Sie mit unserem OEM & Customized Solutions Team zusammen, um die perfekte Lösung für Ihre Bedürfnisse zu finden.



Profitieren Sie von unseren umfangreichen Produktionsmöglichkeiten.



Nutzen Sie unsere Produkte in „GMP-grade“ Qualität*, lyophilisiert, lyo-ready oder glyzerinfrei.



Vertrauen Sie für Ihre Vorhaben auf die Leistung unserer zuverlässigen Produkte, abgesichert durch stringente Qualitäts- & regulatorische Maßnahmen.



be INSPIRED
drive DISCOVERY
stay GENUINE



Interesse geweckt? Dann erfahren Sie mehr unter
www.neb.com/InfectiousDiseases

* „GMP-grade“ ist eine Bezeichnung, die NEB verwendet, um Reagenzien zu beschreiben, die unter besonders kontrollierten Produktionsbedingungen unter Einhaltung der Vorgaben der Qualitätsmanagementsysteme ISO 9001 und ISO 13485 produziert werden. Es handelt sich dabei aber nicht um aktive pharmazeutische Inhaltsstoffe (APIs). NEB garantiert nicht die Beachtung aller Vorschriften der aktuellen Good Manufacturing Practice (GMP).

MEET US!

Festival of Biologics

November 2 – 4, Basel

HubXChange Europe

November 22, Zürich

EDITORIAL

Die Lösungen sind schon da

> *Pessimismus wabert durch das Land, Angst soll laut Presse selbst die Mittelschicht erfasst haben. Klima, Corona und Energie legen sich im Dreierpack auf die Stimmung einer überalterten Bevölkerung, die ohnehin Veränderungen jeder Art skeptisch gegenübersteht. Manchmal frage ich mich, wie sich eigentlich die Zeitgenossen früherer Hochkulturen gefühlt haben, wenn*



ANDREAS MIETZSCH

Herausgeber

ihnen klar wurde, dass die Kippunkte ihrer wohlhabenden Gesellschaften übersritten waren? Wie war das in Rom, Athen, Karthago, Tenochtitlan oder Cusco? Wahrscheinlich haben sie die Tragweite der Entwicklungen genauso verdrängt wie wir heute.

Unser aktuelles Hauptproblem ist nicht der ebenso furchtbare wie total sinnlose Krieg in der Ukraine mit seinen weltweiten Folgen, sondern die Klimakatastrophe. Das Problem ist seit Jahrzehnten international als solches anerkannt, nur bekommen wir es einfach nicht in den Griff. Nach Berechnungen des New Climate Institute kann überhaupt keine Rede mehr davon sein, dass die Länder dieser Welt den CO₂-Ausstoß bis 2030 halbieren. Im Gegenteil, es wird befürchtet, dass wir zu diesem Zeitpunkt sogar doppelt so viel CO₂ in die Atmosphäre abgeben wie zur Erreichung des 1,5°-Zieles notwendig wäre. In der Folge dürfte die Durchschnittstemperatur bis zum Ende des Jahrhunderts um 3,5° steigen. Das liegt innerhalb der statistischen Lebenserwartung der heute geborenen Kinder! Nur dass die dann wohl durch eine öde Halbwüste stapfen, wenn sie nicht in den unweigerlichen Verteilungskämpfen vorher zu Tode gekommen sind.

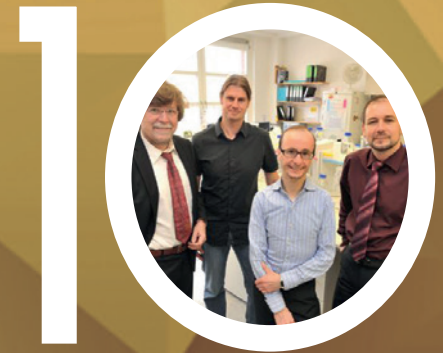
Als notorischer Optimist will ich einfach nicht glauben, dass es soweit kommt. Leider muss es meist erst schlimmer wer-

den, bevor es besser werden kann: Die Menschheit muss auf Ebene des Individuums erst richtig unter Druck kommen, bevor etwas zur Lösung getan wird. Corona war ein gutes Beispiel, wozu Wissenschaft und Wirtschaft in der Lage sind, wenn ein Problem nicht nur prognostiziert, sondern schmerzlich fühlbar wird. Dieser Ablauf wird im Falle der Klimagase die Biosphäre unseres

Planeten grausam schädigen, doch er ist zumindest ein vager Lichtblick.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass in Form der mRNA-Impfstoffe die Rettung in der Corona-Krise aus der Biotechnologie kam. Diese Erfahrung hat man in der aktuellen Energiekrise sofort wieder vergessen. Kaum jemand spricht mehr von der Biologisierung der Industrie, dem Einbetten unseres Wirtschaftens und Lebens in die natürlichen Kreisläufe unserer Erde. Vielen Dank, Wladimir, für Deinen diesbezüglichen Beitrag in diesem Jahr. Wir Deutschen hatten auch schon mal einen Führer, der lieber sein ganzes Land untergehen ließ, als von seinen schwachsinnigen Ideen zu lassen.

Das Gute kommt zum Schluss: Bei der INDUSTRIA BIOTEC (S. 30 ff) waren auffallend viele junge Leute voller Ideen und Tatendrang. Nach den „Solutions for an endangered planet“ gefragt, lautete deren Antwort: Die Lösungen haben wir längst parat, woran es mangelt sind Skalierung, Finanzierung, Rahmenbedingungen, politischer Rückhalt. Ineffiziente Behörden, träge Kapitalmärkte und vor allem die immer noch riesige Marktmacht der Fossilindustrien lassen den Kampf Biotechnologie gegen Öl an die klassische Geschichte von David gegen Goliath erinnern. Und wie die ausging, gibt uns dann doch wieder Hoffnung.



YEARS

ANNIVERSARY

2022

YUMAB

INHALT 4 | 22



12 Im Schatten der Genomforschung am Menschen zur Verbesserung, Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung seiner Gesundheit gibt es Neues bei Tieren. Die Firma Evonik entwickelt eine Analysemethode auf Basis epigenetischer Muster, die Auskunft über die Tierhaltung gibt: Tierwohl mit Biotechnologie



44 Fortschritte in der Molekularmedizin und bei der Verknüpfung und Analyse von Versorgungs-, klinischen und Labordaten mittels KI versprechen die Sterblichkeit bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen von fast 40% auf bis zu 8% zu senken: Zeit, die digitalisierte Kardiologie endlich auch in Deutschland zu fördern?

INTRO

Prominenz investiert in HMNC Brain Health; Ständerpilze liefern nachhaltige Farbstoffe; CelerisTx erhält Geld von EIC; Rekordbeteiligung bei BIO-Europe; Bundesregierung ändert Preisgestaltung vor Nutzenbewertung; Demenz wächst in EU; Gentherapie gegen Eisenspeicherkrankheit; Prionen fördern Huntingtinbildung; BioRiver Boost!-Gewinner gekürt; TolerogenixX meldet Studienerfolg **6-8**

WIRTSCHAFT **11**

TITEL

Tierwohl: Epigenetik am Huhn **12-18**

INTERVIEW

Olivier Litzka, Partner, Andera Partners Life Science, München **20-22**

Cardior: Mit RNA-Therapie gegen Herzinfarktschäden **23**

Netzspiegel **24**

INTERVIEW

Svenja Hodel, Life Science Factory, Göttingen **27**

Yumab: Brücke zur Innovation **28**

INDUSTRIA BIOTEC

Experten zeigen Klimalösungen auf **30**

Microcoat: mehr als Beschichtung **35-36**

Klinische Studien **37-38**

Börse **40-41**

Best of Biotech; |transkript persönlich **42**

POLITIK **43**

P4-MEDIZIN

Förderstrategie ohne Herz **44-47**

INTERVIEW

Prof. Dr. Heribert Schunkert, DigiMed Bayern, Herzzentrum München **48-50**

Biomasse: Wege aus der Gaskrise; Umsatzschwelle für Orphan Drugs wieder angehoben; Deutschland erhöht Zahlungen an Globalen Fonds **51-52**

SPEZIAL **53**

M&A-Welle oder nicht? **54-56**

Patentstreit um CRISPR/Cas **58**

Grundlage Einheitspatent **60**

Erosion des Patentschutzes **64**

LABORWELT **65**

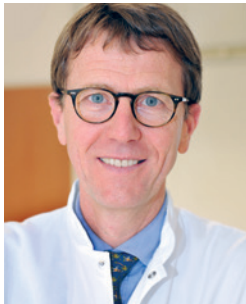
Big Data und Diagnostik **66-67**

INTERVIEW

Dr. Ulrich Weigelt, CEO, RobotDreams GmbH, Graz **68**

Probenlawine gemeistert **70**

68 *Laborwelt* sprach mit Dr. Ulrich Weigelt darüber, wie der Einsatz der künstlichen Intelligenz bei der Biomarker-basierten minutenschnellen Diagnose des akuten Koronarsyndroms helfen kann.



48 Welche Fortschritte das DigiMed Bayern-Projekt in nur drei Jahren gemacht hat, erklärt dessen Direktor Prof. Dr. Heribert Schunkert.



30 Expertenforum INDUSTRIA BIOTEC: Premiere diskutierte, wie stark die nachhaltige Zukunft von politischem Rückhalt neuer Technologien abhängt.

KLARTEXT

Dr. Hendrik Cooper (Head of Steering), Rene Inckemann (Vice Head of Steering), Nicolas Krink (Advisory Board Member & Co-Founder); Anna Tichá (Active Member), German Association for Synthetic Biology e.V. **71**

Neue Produkte **72**

WISSENSCHAFT 73

Protein hungert Tumormetastasen aus; Long-COVID nach einem Jahr ausgestanden **74**

INTERVIEW

Sebastian C. Semler, TMF e.V., Berlin **75-76**

Qubicon: Wege zur Digitalisierung **77**

Biomimetische Wasserstoffproduktion: Künstliches Enzym spaltet Wasser **78**

MEDTECH ZWO

Start-ups **80**

Sprungbrett MEDICA **81**

Horizon Europe: 3,5 Mio. Euro für künstliche Plazenta **82**

Cluster & Verbände **83, 90, 95, 96**

Medtech-Inside: MDR – Bremsklotz aus Brüssel **84**

Smarte Bioelektronik für Haut und Hirn; Zahnimplantate aus Titan; Medizintechnik-Duo fertigt effizient **85**

Spectaris-Jahrbuch erscheint **86**

Virtuelle Produktentwicklung **87**

Digitale Gesundheitsanwendungen für globale Märkte **88**

79 Neue Produkte **89**

80 Brainhero: Neurofeedback-Training für zu Hause **91**

81 Laser und Medizintechnik – langjähriges Traumpaar **92**

82 ISO 10993-5: Testproblem **93-94**

DIES UND DAS

Verbände **100, 101**

Swiss Biotech Day 2023 **102**

Termine **103**

Index **104**

BioVaria 2023 **105**

Stellenmarkt **105**

Extro **106**



EPIGENETIK AM HUHN

Im Schatten der Genomforschung am Menschen zur Verbesserung, Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung seiner Gesundheit gibt es Neues bei Tieren. Die Firma Evonik entwickelt eine Analysemethode auf Basis epigenetischer Muster, die Auskunft über die Tierhaltung gibt: Tierwohl *mit* Biotechnologie.

von Georg Käüb

Als vor gut 20 Jahren das menschliche Genom entschlüsselt wurde, war die Euphorie groß. Man meinte, das „Buch des Lebens“ damit nicht nur entschlüsselt, sondern auch verstanden zu haben. Es gab zwar großes Rätselraten, warum diese etwas über 20.000 aktiven Gene und ihre Produkte wirklich den ganzen Menschen ausmachen sollten. Noch dazu als sich zeigte, dass andere Lebewesen sehr viel mehr davon zu besitzen scheinen. Heute gilt im Tierreich ausgerechnet der Wasserfloh mit 31.000 Genen als Rekordhalter, während einige Pflanzengenetiker auch darüber nur mühsam lächeln können mit dem Maisgenom oder dem einiger Moosarten, das nahe beim Wasserfloh liegt und dem Weizen, der um die 100.000 Gene aufweist.

Wurde die ganze restliche DNA auf vielen Chromosomen des Menschen schnell als „Junk-DNA“ bezeichnet, da nur rund 2% der vorhandenen Basenpaare zu Genprodukten zu führen schienen, so hat sich durch feinere Analysemethoden gezeigt, dass doch bei rund 80% des Genoms des Menschen eine gewisse „Aktivität“ zu identifizieren war. Wie sich zeigte, schlummert in der ehemals als Junk-DNA bezeichneten nebulösen Basenpaarab-

folge eine große Menge an Information für die Regulation der in Proteinen oder enzymatisch wirkenden RNAs abzuschreibenden Genomabschnitten.

Da das Wissen jedoch immer noch lückenhaft ist, wird dieses Unbekannte heute auch mit „Dark DNA“ bezeichnet. Für das zugehörige Forschungsfeld hat sich noch ein anderer Begriff eingebürgert, der beschreiben soll, warum Gene in ihrer Funktionsweise nicht nur von ihrer eigenen Basenreihenfolge oder Mutationen darin abhängig sind, sondern auch von Elementen darüber hinaus: die Epigenetik (altgriechisch *epi* = darüber, dazu, außerdem).

EPIGENE HÜHNER

Wie die Essener Firma Evonik auf die Idee kam, die Epigenetik ausgerechnet beim Huhn einzusetzen und was man damit für eine Erkenntnis gewinnen kann, dazu gleich mehr, doch erst noch etwas mehr Hintergrund zur Epigenetik: Auf der Ebene des DNA-Fadens geht es eigentlich wie bei einem Lichtschalter schlicht um die Frage An- oder Ausschalten. Doch dies scheinbare digitale Genverhalten (0 oder 1) unterliegt einer hohen

» LESEN SIE DEN GANZEN ARTIKEL IN DER GEDRUCKTEN AUSGABE.



FÖRDER- STRATEGIE OHNE HERZ

Fortschritte in der Molekularmedizin und bei der Verknüpfung und Analyse von Versorgungs-, klinischen und Labordaten mittels KI versprechen, die Sterblichkeit bei Herz-Kreislauf-Krankheiten von 34% auf bis zu 8% zu senken: Zeit, die digitalisierte Kardiologie endlich auch in Deutschland zu fördern?

von Thomas Gabrielczyk

Mit rund 34% aller Todesfälle in Deutschland rangieren Herz-Kreislauf-Krankheiten auf Rang 1 der Todesursachen, weit vor Krebs (25%). Das berichtet das Statistische Bundesamt für das Jahr 2020. Doch das könnte sich bald ändern – zumindest wenn, wie andernorts, die Politik genug Geld in die datengestützte translationale P4-Kardiologie (vgl. Interview S. 48) steckt, wie es die USA im Rahmen ihrer Precision Medicine-Initiative bereits seit 2015 tun.

Im Rahmen des noch von Präsident Obama aufgelegten Förderprogrammes werden – ganz entgegen der öffentlichen Wahrnehmung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Folge eines schlechten Lebensstils – auch die tatsächlich mehr als 50% genetischen Wurzeln von Herz-Kreislauf-Krankheiten (genomische Kardiologie) oder von Diabetes (genomische Diabetologie) untersucht und zukünftig wohl auch mit Befunden, Vorerkrankungen und ergänzenden Omics-Daten aus Patientenregistern, klinischen Studien und Versorgungsdaten verknüpft. Ziel dabei ist es, zum Beispiel mit Hilfe

von Künstlicher Intelligenz (KI) patientengruppenspezifische Datenmuster zu erkennen und individuelle Risikoscores zu ermitteln, die wiederum patientenspezifische Präventionsprogramme auf Basis der ganz eigenen Anfälligkeiten und Empfindlichkeiten eröffnen – kurz: eine riesige Chance sowohl für das Gesundheitssystem, dem durch Gefäßkrankheiten wie Atherosklerose und nachfolgende Herz-Kreislauf-Krankheiten Kosten von 56,7 Mrd. Euro im Jahr 2020 entstanden, als auch für viele Patienten, die oft ein ganzes Leben lang Medikamente einnehmen müssen.

DATENZUGRIFF ALS CHANCE

Ogleich deutsche Mediziner von den Möglichkeiten zur Datenverknüpfung in den USA, aber auch in den skandinavischen und baltischen EU-Staaten nur träumen können, sehen viele die großen Chancen einer Daten-getriebenen Kardiologie. „Wenn es optimal läuft, könnten wir künftig die Manifestation

» LESEN SIE DEN GANZEN ARTIKEL IN DER GEDRUCKTEN AUSGABE.

IMPRESSUM

Das Magazin | Transkript erscheint vierteljährlich im Verlag der

BIOCOM AG
Jacobsenweg 61
13509 Berlin | Germany
Tel.: 030/264921-0
Fax: 030/264921-11
E-Mail: transkript@biocom.de
Internet: www.biocom.de

Herausgeber:
Dipl.-Biol. Andreas Mietzsch

Redaktion:
Dr. Georg Käbb (V.i.S.d.P.)
Dipl.-Biol. Thomas Gabrielczyk
Maren Kühn

Anzeigen:
Oliver Schnell, Christian Böhm,
Andreas Macht
Tel.: 030/264921-45, -49, -54

Vertrieb:
Lukas Bannert
Tel.: 030/264921-72

Gestaltung:
Michaela Reblin

Herstellung:
Martina Willnow

Druck:
KÖNIGSDRUCK, Berlin

28. Jahrgang 2022
Hervorgegangen aus BioTechnologie
Das Nachrichten-Magazin (1986–88)
und BioEngineering (1988–94)
ISSN 1435-5272
Postvertriebsstück A 49017

ltranskript ist nur im Abonnement erhältlich. Der Jahrespreis der BIOCOM CARD beträgt für Firmen und Institutionen 200 €. Für Privatpersonen 100 € und für Studenten unter Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung 50 €, jeweils inkl. MwSt. und Porto. Der Lieferumfang der BIOCOM CARD umfasst pro Jahr 4x ltranskript, 4x European Biotechnology, 1x BioTechnologie Jahrbuch und 1x German Biotech Guide. Auslandstarife auf Anfrage. Eine Abo-Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen bei der BIOCOM AG schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement gilt zunächst für ein Kalenderjahr und verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Das Abonnement kann jederzeit beim Verlag zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Bei Nichtlieferung aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausbezahlter Bezugsgelder. Gerichtsstand, Erfüllung- und Zahlungsort ist Berlin. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der inhaltlichen Verantwortung der Autoren. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung darf kein Teil in irgendeiner Form reproduziert oder mit elektronischen Systemen verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Titelbild: © Tawatchai07 - Freepik.com
Beilage: Zytomed Systems GmbH

© BIOCOM AG
® BIOCOM ist eine geschützte Marke der BIOCOM AG, Berlin



INDEX

UNTERNEHMEN

| | SEITE |
|---|----------------|
| A | |
| a:head bio AG | 100 |
| AAC Infotray AG | 70 |
| Adrenomed AG | 38 |
| Akribion Genomics | 24, 42 |
| Analytik Jena | 82 |
| Andera Partners | 20, 22, 55 |
| Apogenix GmbH | 38 |
| Apollo Health Ventures | 24 |
| Ascenion – BioVaria 2023 | 26, 105 |
| Atriva Therapeutics GmbH | 38 |
| Austria Wirtschaftsservice GmbH | 42 |
| B | |
| BB Biotech AG | 40 |
| BIO Deutschland e.V. | 98 |
| BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co.KG | 29 |
| BIOCOM AG | 76, 97 |
| BiocompTox GmbH | 93, 94 |
| BioEcho Life Sciences GmbH | 39 |
| Biogen GmbH | 24 |
| Biolytix AG | 70 |
| BioM Biotech Cluster Dev. | 47 |
| BioNTech SE | 37, 41 |
| BioRN Cluster Management | 21 |
| Blue Horizon Ventures | 34 |
| Blue Whale Materials LLC | 34 |
| BMG LABTECH GmbH | 69 |
| Boehmert & Boehmert | 64 |
| Bosch Healthcare Solutions | 65 |
| Brain Biotech AG | 24, 33, 40, 42 |
| Brainhero GmbH | 90 |
| C | |
| C-mo Medical Solutions | 79 |
| Cambrium GmbH | 33 |
| CANDOR Bioscience GmbH | 72 |
| Cardior Pharmaceuticals | 23 |
| Celeris Therapeutics GmbH | 7 |
| CEM GmbH | 46, 74, 101 |
| Cevac Pharmaceuticals GmbH | 25 |
| Co.don AG | 24 |
| Cosmol Multiphysics GmbH | 87 |
| Creavis GmbH | 16 |
| D | |
| DECHEMA e.V. | 99 |
| E | |
| EBD Group | 6 |
| ECBF | 11 |
| Eckert & Ziegler | 82 |
| Electrochaea GmbH | 78 |
| EPflex Feinwerktechnik GmbH | 85 |
| EpiQMax GmbH | 14, 16 |
| Eppendorf Austria GmbH | 15 |
| European Biotechnology Network – Eurobiotechjobs.de | U3 |
| Evonik AG | 13, 18, 34 |
| Evotec AG | 41 |
| F | |
| FGK Clinical Research GmbH | 37 |

| | | | |
|--|-----------|---|---------|
| Focal Biosciences | 24 | PlasmidFactory GmbH & Co. KG | 49 |
| Formo Bio GmbH | 31 | Premier Research | 19 |
| Formycon AG | 40 | Promega GmbH | 66, 72 |
| G | | Pureos Partners | 11 |
| GLAICE 79 | | PX Group | 33 |
| Grail Inc. | 66 | Q | |
| Grünecker Patent- und Rechtsanwältin PartGmbH | 57 | Qiagen | 31, 37 |
| H | | R | |
| HeartBeat.bio AG | 65 | r-biopharm AG | 65 |
| Heraeus Holding GmbH | 92 | Rejuvenate GmbH | 24 |
| High Tech Gründerfonds GmbH | 11 | Resolve Bioscience GmbH | 11 |
| HMNC Brain Health GmbH | 6 | Robot Dreams GmbH | 67, 68 |
| Hookipa Biotech AG | 25 | Roche Diagnostics Dt. GmbH | U4 |
| Huber & Schüssler | 55, 58 | Roche Diagnostics GmbH | 65 |
| Hypharm GmbH | 36 | S | |
| I | | samedia | 82 |
| Illumina Inc. | 66 | Sanner Group | 89 |
| InContAlert | 80 | Sarstedt AG & Co. KG | 72 |
| INDIVUMED GmbH | 67 | Sartorius AG | 40 |
| Inflarx NV | 11 | Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH 85, 91SHS Gesellschaft für | |
| Irbis GmbH | 11 | Beteiligungsmanagement mbH | 84 |
| K | | Sphene Capital GmbH | 41 |
| Krajete GmbH | 32, 78 | SphingoTec GmbH | 65 |
| Kumavision | 89 | Spindiag GmbH | 65 |
| Kupando GmbH | 26 | SPS 2022 | 96 |
| Kurma Life Sciences Partners | 54 | Standing Ovation SA | 31 |
| L | | Steets | 79 |
| Lanzatec | 78 | Swiss Biotech Association | |
| Life Science Factory Manag. | 9, 27 | SBA – Swiss Biotech Day | 10, 102 |
| Lumatix GmbH | 8 | T | |
| M | | Tolerogenix GmbH | 8 |
| Maiwald Patentsanwalts- und Rechtsanwalts GmbH | 61, 62 | Tomes GmbH | 80 |
| Meatable | 31 | Transline Gruppe | 83, 88 |
| mentalis GmbH | 80 | Trockle Unternehmensberatung | 105 |
| Microcoat Biotechnologie | 25, 35 | TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH | 92, 95 |
| Minaris Regenerative Medicine | 7 | V | |
| MoglingBio | 53 | V.O. Patents & Trademarks | 60, 63 |
| Monrol | 26 | VALIDOGEN GmbH | 67 |
| MorphoSys AG | 41 | Valneva SE | 24 |
| N | | Velaex Technologies | 42 |
| Nostos Genomics | 78 | Ventura BioMed Investors | 11 |
| NovoArc | 42 | Versant Ventures | 53 |
| NRW.Bank | 59 | Verve Ventures | 11 |
| Nucleus Capital | 34 | W | |
| Nahtlos GmbH | 79 | Wacker Chemie AG | 26 |
| Neuway Pharma GmbH | 26 | Weinmann Medical Technology | 82 |
| New England Biolabs GmbH | U2 | Wuesthoff & Wuesthoff | 54 |
| Nippon Genetics Europe | Einhefter | X | |
| O | | Xlife Sciences AG | 41 |
| ODU GmbH & Co. KG | 86 | XUND | 79 |
| On | 24 | Y | |
| P | | Yumab GmbH | 3, 53 |
| Paleo | 32 | Z | |
| Perfood GmbH | 80 | ZECHA Hartmetall-Werkzeug-fabrikation GmbH | 85, 89 |
| Pheida AG | 33 | Zimmer MedizinSysteme | 79 |
| Phytonix | 78 | Zytomed Systems GmbH | Beilage |

KARRIERE MEDIZINTECHNIK / PHARMA / DIAGNOSTIK

Als Branchenspezialist besetzen wir seit mehr als 25 Jahren erfolgreich Positionen in allen Unternehmensbereichen und Hierarchieebenen der HealthCare / LifeSciences Industrie. Dabei sind wir beratend tätig sowohl im Auftrag namhafter internationaler Unternehmen, des Mittelstandes als auch von Start-Up Organisationen. Sprechen Sie uns an, wenn Sie an einer beruflichen Weiterentwicklung interessiert sind. Aktuell sind wir mit Suchaufträgen u.a. für nachfolgende Karrierepositionen betraut:

Director Quality Management (all genders) – QM Verantwortung für zwei deutsche Standorte

Führende CDMO innerhalb der Pharmazeutischen Industrie
Aufgabe: Erstellung und Weiterentwicklung robuster und sich optimierender Qualitätsverfahren zur Sicherstellung einer zuverlässigen und effizienten Erfüllung der Kundenerwartungen hinsichtlich Produkte und Dienstleistungen; Weiterentwicklung der betrieblichen Qualitätsstandards im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems.

Veterinarian (all genders) Preclinical Research

Market leading CRO, biopharmaceutical manufacturing site located in northern Bavaria

Responsibility: Contact person for all internal inquiries regarding the handling of research animal models as well as the German Animal Welfare Act (TierSchG); deputy contact person for governmental authorities; customer service, scientific advice; deputy animal welfare officer according to §10 TierSchG; cross-site interaction / European harmonization projects.

Leitung Produktion Medical Devices/ IVD

International tätiges Diagnostik-Unternehmen in Sachsen-Anhalt

Aufgabe: Kennzahlenorientierte Leitung der Produktionsbereiche mit den zugehörigen Abteilungen Qualitätskontrolle, Einkauf, Logistik, Administration mit Mitarbeitenden in direkter Berichtslinie sowie dotted line; Definition und Umsetzung effizienter Produktionsstrategien im Hinblick auf Qualität, Kosten und Lieferzeiten.

Internationaler Produkt Manager IVD Instrumente (all genders)

Deutsches, international tätiges Diagnostik-Unternehmen mit Schwerpunkt In-vitro- und Labordiagnostik; Standort: Rhein-Main, 50% Home Office

Aufgabe: Definition und Weiterentwicklung der Ihnen anvertrauten Produktlinie über den gesamten Produktlebenszyklus von der Idee über die Einführung bis zur Marktbeobachtung; Erstellung von Business Cases zur Portfolio-Erweiterung; fachübergreifendes Projektmanagement bei Produkteinführungen und -entwicklungen.

Manager Business Development präklinische Forschung (all genders)

Europäische Marketing- und Vertriebsorganisation eines global führenden Anbieters; Homeoffice in der Region Süd Deutschland, deutschsprachige Schweiz und Österreich

Aufgabe: Verantwortung für Erhalt, Ausbau und Entwicklung des der Region zugeordneten Kundenstammes (Akademie, Universitätskliniken, Forschungsinstitute, Pharma- und Biotechnologie Unternehmen) für ein umfassende Produkt- und Dienstleistungsspektrum.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne beraten wir Sie auch telefonisch. Rufen Sie uns an!

Dr. Susanne Simon, TROCKLE Unternehmensberatung, CH-8713 Uerikon / Zürich, Phone +41 43 818 03 34, E-Mail simon@trockle-unternehmensberatung.com, www.trockle-unternehmensberatung.com

TROCKLE
UNTERNEHMENSBERATUNG

Das Managerinnen Netzwerk der VBU – besuchen Sie mich auch hier: <http://v-b-u.org/mn.html>

BIOVARIA 2023

NEUE TECHNOLOGIEN UND START-UPS

Nach einem inspirierenden Wiedersehen 2022 freut sich die Life-Science-Community auf die nächste BioVaria am 24. und 25. April 2023 in München. Risikokapitalgeber und Experten aus der Biotech-, Medtech- und Pharmaindustrie sind eingeladen, aussichtsreiche Erfindungen und Start-ups aus ganz Europa kennenzulernen.

CHANCEN FÜR LIZENZNEHMER UND INVESTOREN

Führende Wissenschaftler und ihre Technologietransferpartner werden lizenzierbare Projekte aus über 60 Forschungseinrichtungen, Universitäten und Universitätskliniken präsentieren, unter anderem neue therapeutische

und diagnostische Ansätze sowie Plattformtechnologien. Erstmals werden zudem auch junge Wissenschaftler dabei sein, die im Rahmen von GO-Bio initial gefördert werden. Es gibt viele Projekte zu entdecken, die noch nie einem größeren kommerziellen Publikum vorgestellt wurden.

START-UP PITCH & PARTNER: JETZT BEWERBEN

Weitere Chancen – für Gründer ebenso wie für Industrievertreter und Investoren – bietet das Start-up-Programm der BioVaria. In fast familiärer Atmosphäre können sich Gründerteams einem Publikum präsentieren, das großes Interesse daran hat, frü-



he Vorhaben durch Investments oder Partnerschaften voranzubringen. Wer die Vorauswahl erfolgreich meistert, kann während der Speeddating-Session Kontakte knüpfen, seine Idee live auf der Bühne vorstellen und hat die Chance auf einen BioVaria Award.

Unter www.biovaria.org sind alle Informationen zu finden für eine Teilnahme als Start-up, Technologietransferpartner, Sponsor oder Besucher.

Organisiert wird die BioVaria von Ascenion und weiteren führenden europäischen Technologietransferorganisationen.

RÜCKBLICK



„Katastrophe für die börsennotierte Wilex AG: kein Überlebensvorteil durch den Nierenkrebs-Antikörper Rencarex. Zig Millionen Euro, acht Jahre klinische Forschung mit mehr als 860 Patienten – umsonst.“ (Wilex firmiert heute als Heidelberg Pharma AG.)



DAS LETZTE WORT

Soso, ein nicht-binäres Wesen hat jetzt den Deutschen Buchpreis gewonnen. Hoffentlich ist dessen „Blutbuch“ wenigstens gut. Ansonsten unfassbar, womit wir uns beschäftigen. Klimakatastrophe, Schlachtfeld nebenan, Energie- wird zur Wirtschaftskrise – all das kümmert gewisse Leut*innen weniger als die Frage, ob künftig Tampons in Männertoiletten angeboten werden müssen. Damit sollen aber nicht – wie bei den Russen – Schussverletzungen erstversorgt werden. Dazu dieses immer schlimmer werdende Gender-Gebrabbel. Gleichberechtigung und Minderheitenrechte ja, unbedingt, aber diese pausenlosen Belehrungen sind für uns Binäre kaum noch erträglich. Die AFD frohlockt. AM

VORSCHAU

Das kommende Heft für BIOCUM-Card-Abonnenten ist das EUROPEAN BIOTECHNOLOGY MAGAZINE, das am 1.12.2022 erscheint. Themen sind u. a. Bioprocessing und Frankreich. Anzeigenschluss: 18.11.22.

LETZTE FRAGEN

Testen Sie, ob Sie für den nächsten Smalltalk in Sachen Biotechnologie und Life Sciences gewappnet sind.

1. EPIGENETIK AM HUHN – WELCHE ZEILE STAMMT NICHT AUS DEM UNVERGESSLICHEN LIED „ICH WOLLT, ICH WÄR EIN HUHN“?

- A Ich ginge nie mehr ins Büro
B Da wär ich nämlich froh
C Ich hätt nicht viel zu tun
D Ich wollt, ich wär ein Hahn
E Ich legte vormittags ein Ei
F Und abends wär ich frei

2. ZU WIE VIEL PROZENT SIND HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN UND DIABETES FOLGE EINES SCHLECHTEN LEBENSSTILS?

- A < 30
B < 40
C < 50
D < 60
E < 70
F < 80

3. WELCHES ATOMKRAFTWERK/-ANLAGE IST FÜR DIE EWIGGESTRIGEN STRAHLUNGSFREUNDE EIN ABSOLUT ROTES TUCH?

- A Tschernobyl
B Sellafeld
C Saporischschja
D Three Mile Island
E Fukushima
F Zwentendorf

4. WAS WURDE AUF DER INDUSTRIA BIOTEC ERSTMALS VERKOSTET, DAS DANK BIOTECHNOLOGIE KEINEN ZUCKER ZUGESETZT BEKAM?

- A Pudding
B Eiscreme
C Marmelade
D Schokolade
E Pizza
F Götterspeise

5. WAS FORDERT DIE GERMAN ASSOCIATION FOR SYNTHETIC BIOLOGY NICHT IN IHRER VORGESCHLAGENEN LANGZEITSTRATEGIE?

- A Bio Foundries
B Bio-Innovationszentren
C Inkubatoren für Start ups
D Förderinitiativen
E Tarifverträge
F Brückenfinanzierungen

AUFLÖSUNG: 1: B; 2: C; 3: F; 4: D; 5: E